























Innovations-Chancen Intermodaler Verkehr

12. Mobilitäts Meetup 17. Januar 2019

Anne-Claire Pliska / Andi Kronawitter / Peter Geissbühler

























netcowera

- 5 min Intro
- 15 min **Expertinnen-Input**
- 20 min Brainstorming Wünsche, Chancen, Risiken
- 10 min Kurzpitches
- 10 min Pause
- 25 min World-Café Runde 1
- 15 min World-Café Runde 2
- 10 min World-Café Runde 3
- 6 min Kurzpitches Ergebnisse
- 4 min Closing Remarks
- APERO

Warum ein innolab smart mobility?

«Bei Innovationen im Bereich Mobilität nimmt die Schweiz eine internationale Spitzenposition ein»

Zukunft Mobilität Schweiz, UVEK 2017











«Die Schweiz war mal unser Vorbild»

Caroline Seah, Urban Redevelopment Agency, Singapore

Mission

- Das innolab smart mobility ist der Kern des Schweizer Innovationsökosystems Mobilität.
- Es leistet einen signifikanten Beitrag, damit die Schweiz ihre weltweit führende Position in der Mobilität behaupten und die zugehörige Wertschöpfung in der Schweiz ausbauen kann.
- Smart Mobility ist ein wesentlicher Bestandteil der Smart Society.

Vision







Vernetzen

- Mobilität verbindet einer ist keiner
- Kennen und vertrauen
- Wissen vermehrt sich durch Teilen

Inspirieren

- Von den Besten lernen
- Über den Tellerrand schauen dürfen
- Ko-Kreation

Umsetzen

- Ideen dingfest machen
- Schnell kritische Hypothesen testen
- Kompetente Partner, geteilte Lasten

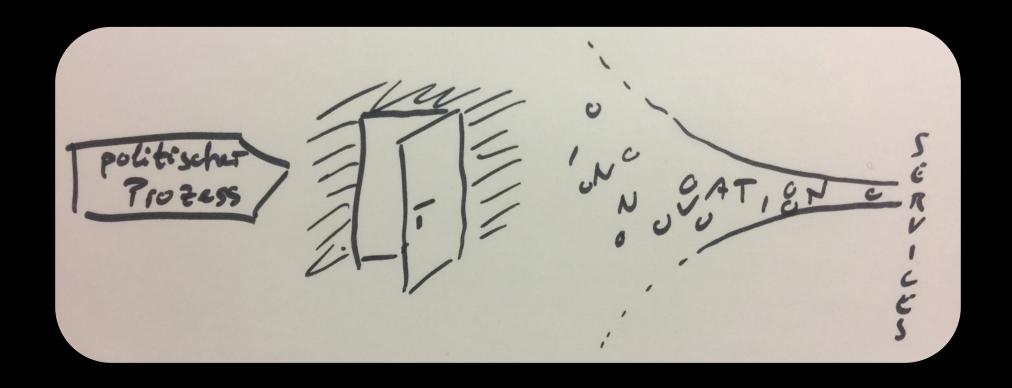
2019

Platforms

Next generation automatic driving

Robotic for mobility

Primer: docking innovation onto politics





Input Anne-Claire





Multimodale Mobilitätsdienstleistungen Vernehmlassung

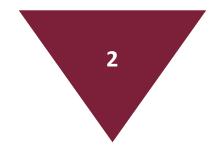
Dr. Anne-Claire Pliska Managing Director

innodrive EcoValens AG 8915 Hausen am Albis

DIE MOBILITÄTSNACHFRAGE NIMMT ZU

Das Angebot erhöhen, das Angebot besser nützen

- 1. Verkehrsprognosen 2040 (+25% Personenverkehr, +40% Guterverkehr)
- 2. Kapazitätsengpässe zu Spitzenzeiten
- 3. Digitaler Wandel eröffnet neue Potentiale und Geschäftsmodelle



Der Ausbau der Infrastruktur schafft die Kapazitäten.









Mit der Digitalisierung lassen sich unterschiedliche Verkehrsmittel wie Taxi, öffentlicher Verkehr, Auto, Velound Fussverkehr einfacher und gezielter kombinieren.

Durch individuell auf die Bedürfnisse der Kundschaft zugeschnittene, vernetzte Mobilitätsangebote kann das Gesamtverkehrssystem optimaler genutzt werden.

VON ÖV-LÖSUNGEN ZU MULTIMODALEN LÖSUNGEN

"Eine Reise, Ein Ticket" geht über den öV hinaus

Der Direkte Verkehr

- Nationaler Tarifverbund
- > 250 konzessionierte Transportunternehmen
- 5 Firmen sind für 95% des Umsatzes verantwortlich
- Gesetzliche Regelung seit > 100 Jahren



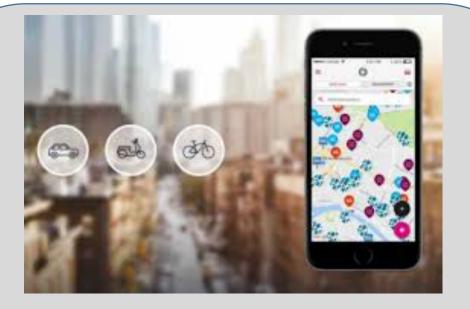
Vorteile der Kooperation

Reisende:

Einfachheit

Transportunternehmen:

Kosten- und Verkehrseinnahmen-Verteilung Vertrieb, Marketing, Kommunikation, Kundeninformation, IT



Multimodale Mobilitätsdienstleistungen ermöglichen Reisenden einen nutzerspezifischen und nahtlosen Zugang zu sämtlichen Verkehrsmitteln













AUSWIRKUNGEN DER DIGITALISIERUNG IN DER MOBILITÄT

Ein Massnahmenplan zur Förderung der Multimodalität wird auf Bundesebene umgesetzt

Kundennutzen	Individuellen Kundennutzen steigern
Asset-Management	Verkehrsinfrastrukturen effizienter nutzen
Stellung des öV	Stellung des öV stärken und sichern
Ressourcen und Energie	Natürliche Ressourcen schonen und Energieeffizienz steigern, Fuss- und Veloverkehr stärken
Mobilitätsversorgung	Mobilitätsversorgung in Randregionen / zu Randzeiten optimieren
Internationale Zusammenarbeit	Die Schweiz im internationalen Mobiltätsmarkt einbinden
Innovationsförderung	Innovationen stärken, ein Umfeld für neue Akteure / Start- Ups aufbauen

VERNEHMLASSUNG

Kontrollierter Zugang zum öV Vertrieb

Heute

Heute ist der Vertrieb von öV-Tickets der öV-Branche vorbehalten. Damit ist die Einbindung des öV in multimodale Angebote erschwert

Ziel:

ÖV-Vertrieb soll für dritte Mobilitätsvermittler unter klaren Rahmenbedingungen zugänglich gemacht werden

=> Marktöffnung

Bedingung:

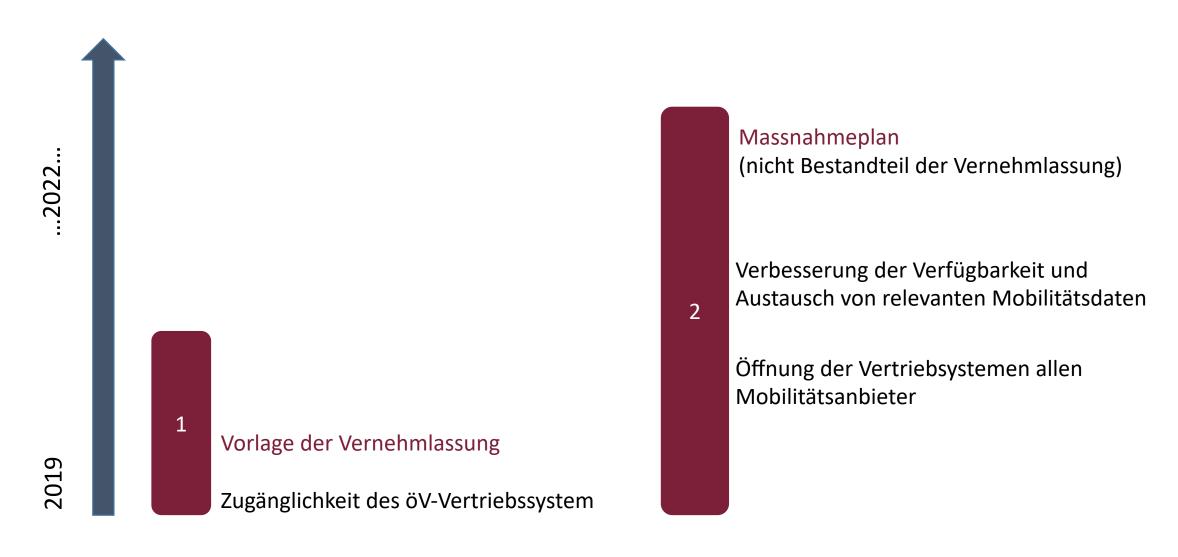
Heutige Qualität des öV und Tarifhoheit der Transportunternehmen bleiben gewährleistet

Ausblick:

Längerfristig sollen alle Mobilitätsanbieter ihre Vertriebssysteme öffnen => Massnahmenplan mit Anreizen

https://www.admin.ch/ch/d/gg/pc/pendent.html#UVEK

ANPASSUNGEN DER RAHMENBEDINGUGEN IN ZWEI PARALLELEN SCHRITTEN



DIE VORLAGE IM INTERNATIONALEN UND SCHWEIZERISCHEN KONTEXT



EU verfolgt das Ziel einer multimodalen, nahtlosen Tür zu Tür Mobilität. Dazu soll ein intelligentes Verkehrssystem mit multimodalen Information und online Buchung aufgebaut werden.

Grundlage:

2012: Richtlinie zur Einführung intelligenter Verkehrsysteme im Strassenverkehr und deren Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern.

Erste Massnahmen:

Definition einer EU-weite Reiseninformationsdienste sowie einer EU-weite Eichtzeit-Verkehrinformationsdienste.

Erweiterung der Richtlinie in 2017: Verordnung Multimodale Reiseinformationsdienste

NAP: National Access Point für statische und dynamische Mobilitätsdaten



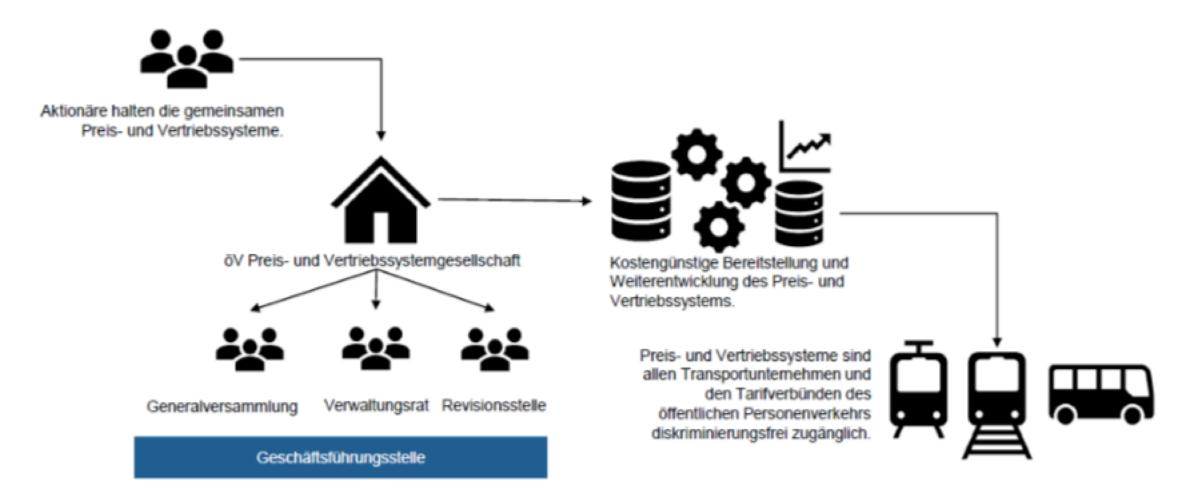
In der Schweiz gibt es eine lange Tradition verkehrsmittelübergreifender Zusammenarbeit

- Bereitstellung aktueller Informationen zur Verkehrslage schon lange verkehrsmittelübergreifend erfasst → ViaSuisse mit SRG, SBB und TCS
- 2. Direkter Verkehr, ein Zusammenschluss von rund 250 Verkehrsunternehmen. Ein Billet für alle öV Angebote genügt.
- 3. Die Branche hat auch Erfahrung mit Kundeninformationssystemen
- 4. Building Blocks in der physischen Welt sind ebenfalls verfügbar: Park&Ride, Taxi und Mobility Standplätze am Bahnhöfen.

DER ÖV VERTRIEBSSYSTEM NOVA

Die öV Vertriebsplattform geniesst in der vorgeschlagenen Anpassung des Gesetzes eine rechtliche Anerkennung

öPVG AG: NOVA gehört allen Transportunternehmen



VERNEHMLASSUNG: DIE WICHTIGEN ELEMENTE IN KÜRZE

Die Vorlage regelt die Schnittstelle des öV zu weiteren Mobilitätsanbietern und Dienstleistern.

Damit der öV als Schlüsselelement in multimodale Mobilitätsangebote eingebunden werden kann, sollen auch externe Mobilitätsvermittler unter festgelegten Rahmenbedingungen öV-Tickets verkaufen dürfen.

- 1. Der Vermittler muss eine Niederlassung oder ein Sitz in der Schweiz haben
- 2. Eine Registrierung wird nötig
- 3. Die Rechte und Pflichten für den Zugang zum öV Vertrieb sind im Personenbeförderungsgesetz festgelegt
- 4. Die Konkretiserung erfolgt durch eine allgemeingültige öV Branchenregelung, welche das BAV genehmigt.
- 5. Als Marktaufsicht soll die unabhängige Kommission für Eisenbahnverkehr zuständig sein.

MECHANIK

Verteilte Kompetenzen sollen die Marktöffnung begleiten

Gesetz

- Zugang zum öV-Vertrieb für Mobilitätsvermittler
- Grundsätze zu Rechten und Pflichten
- Nichtdiskriminierung, Transparenz, Kostentragung

öV Branche

- Konkretisierung in genehmigungspflichtigen Branchenregelungen
- Betrieb der Vertriebsinfrastruktur

BAV

- Vorprüfung / Genehmigung Branchenregelungen
- Subsidiäre Regelungskompetenz

RailCom

- Marktaufsicht /- überwachung
- Vorprüfung / Empfehlungen zu Branchenregelungen
- Entscheid bei Konflikten

VERMITTLER MUSS SICH REGISTRIEREN LASSEN

Mobilitätsvermittler aus dem Ausland müssen das CH-Recht einhalten

Meldung bei SKE/Railcom

Die im Markt tätigen Unternehmen sind bekannt.

Dies erleichtert die Marktaufsicht.

Sitz oder Niederlassung in der Schweiz

Die Regulierungen können gegenüber ausländischen Unternehmen durchgesetzt werden

Sicherheiten

Angemessene Sicherheiten können verlangt warden

Es geht um die Sicherung der Einnahmen für die öV Unternehmen.

Die Sicherheiten sollten aber nicht zu ungerechtfertigten Markteintrittshindernissen führen

RECHTE UND PFLICHTEN

Die öV Branche behält die Tarifhoheit für das öV Sortiment. Dekredere Risiko liegt beim Vermittler.

RECHTE

PFLICHTEN

OFFEN

Die öV Branche soll entschieden

Recht zum öV Vertrieb

Stellvertretender Verkauf von öV Tickets auf Rechnung der Transport-Unternehmen

Gesamtes öV Sortiment, aber nicht unbedingt sofort.

Preisgestaltungsfreiheit

Neue Angebote werden gefördet (pauschal, etc)

Abrechnungspflicht

Übermittlung von Vertriebsdaten (gekaufte Tickets und dazu gehörigen Daten)
→ Abrechung, Ticketkontrolle

Zahlungspflicht

Delkredere Risiko beim Vermittler

Kundendienstleistung

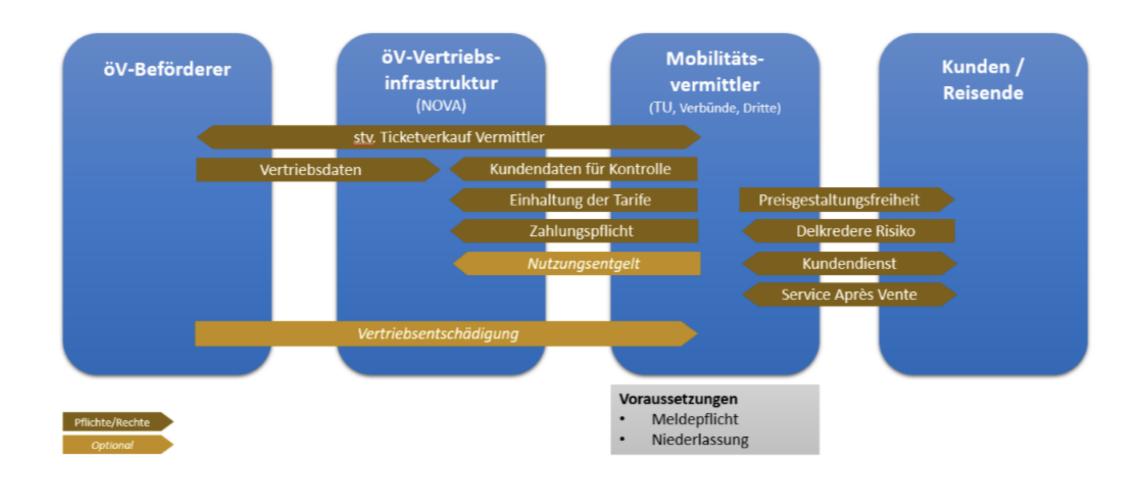
Beratung vor dem Verkauf SAV (Umbuchungen, Rückerstattungen)

Vermittlungsprovision

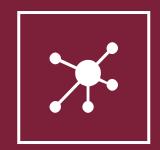
Nichtdiskrieminierung: Die Vermittler haben den gleichen Anspruch auf Verkaufsprovisionen wie die öV-Unternehmen untereinander.

RECHTE UND PFLICHTEN

Die Rechte und Pflichten entlang der Wertschöpfungskette





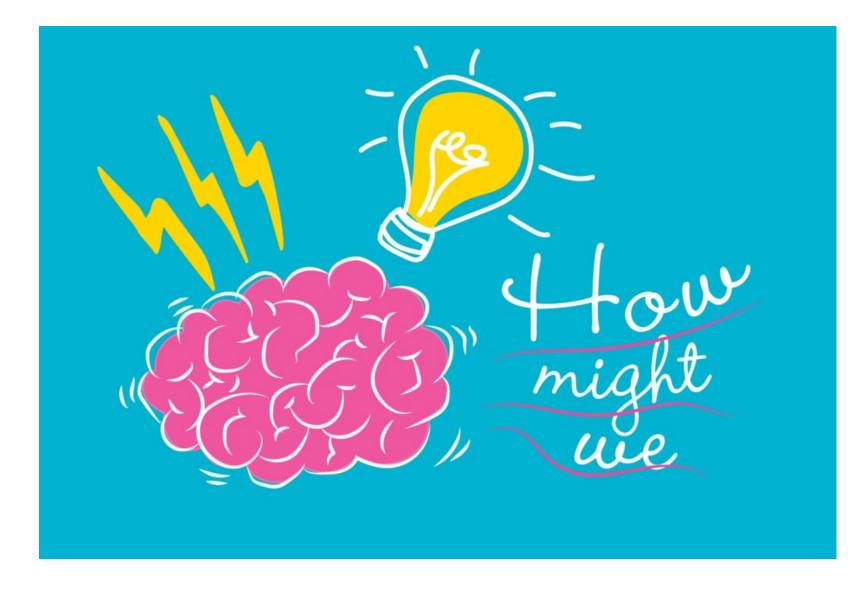


Dr. Anne-Claire Pliska Managing Director

innodrive EcoValens AG 8915 Hausen am Albis

Runde 1

- Drei Gruppen:
 - A Nutzer
 - B Betreiber
 - C Vermittler
- Brainstorming
 - Wünsche
 - Chancen
 - Risiken
- Mindmap auf Flip
- 20 min



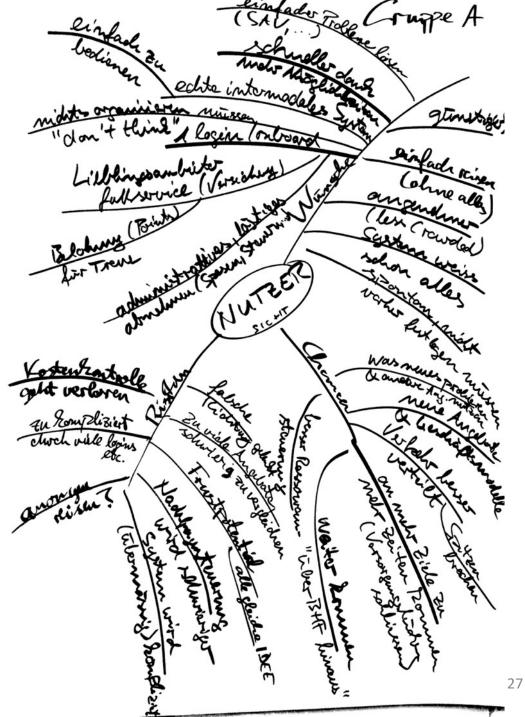
Kurzpitches Runde 1

3 x 2 min

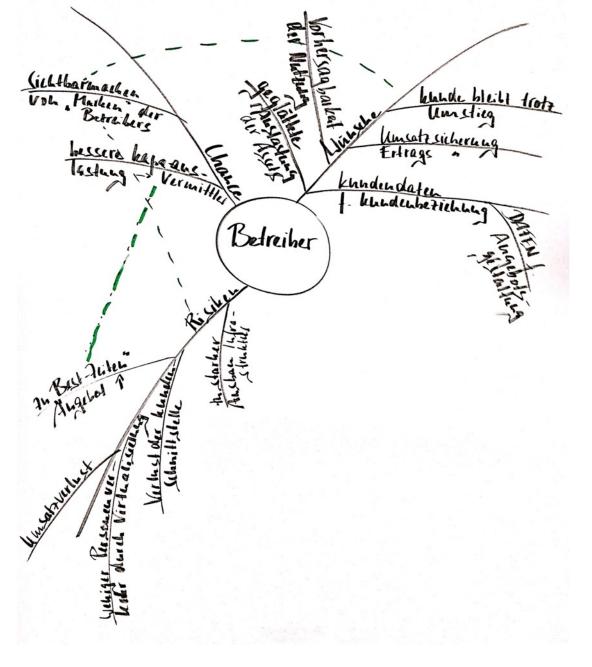
17. Januar 2019



Ergebnisse Tisch 1 – Nutzer



Ergebnisse Tisch 2 – Betreiber



Ergebnisse Tisch 3 – Vermittler

Risikan

Cruppe C

o OV-Branche schoff Vontheysprovision as.

o Rahmenbedingung: CH-Arbeitsrecht)

Assortant

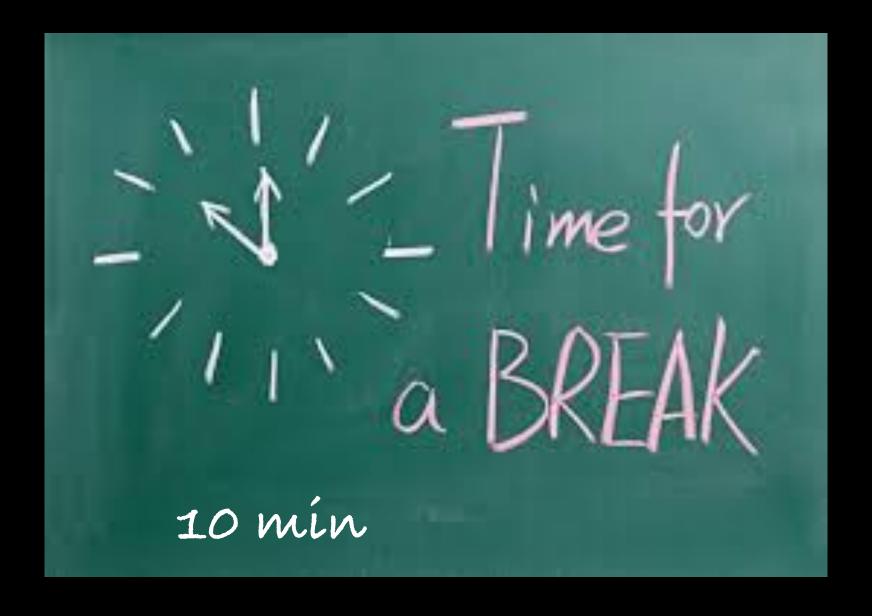
- · KONKIMME (duran Marktuffung)
- · Nutrunjskosten Nova

HANCEN

· Kunden-Schniffstelle/Ke-Kontekt Lo up-/cross-felling o Mosilitatsdaten sammely /mady ston/ 751f. Votanten.

WUNSELLE

- · Anjosots-Gestaltungsheihet (7 preislich, eher kombinatorisch)
- . Breiles | Angelot = Dvick Fundam Attraktives
- · L ggf. cherry picking (DU-Angeloke nur Wernice public and mainer Platt (Drus)
- o Passagiorchite sollen unan als Vernitter incht common
- o Kein SAV
- o Siteplategenan Reservation · Möglichkeit Leistungen in den Transport FZ ansider tonnen
- o opochies Geschäft tannte Kann im Ansland fain.
- o Transparent was NOVA for Anclastungsprognofan



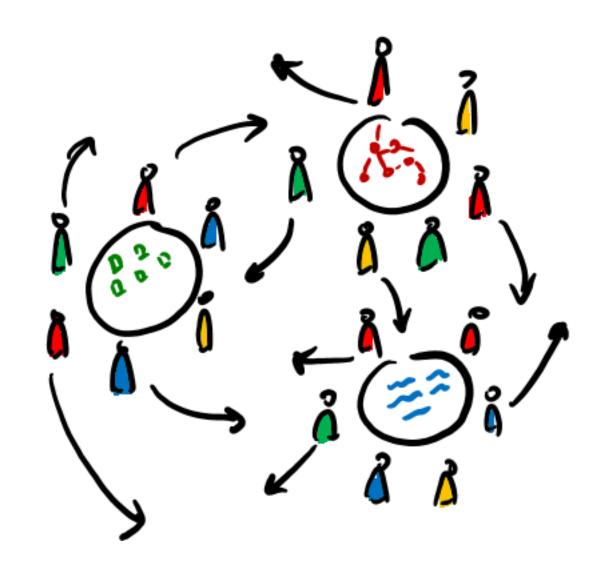
World-Café 1

- Drei Tische, gleiche Gruppen:
 - A Nutzer
 - B Betreiber
 - C Vermittler
- Tische:
 - 1: Fragen 3, Gruppe A
 - 2: Fragen 2, 5, Gruppe B
 - 3: Fragen 4, 6, Gruppe C
- 1 Flip pro Frage
- 25 min



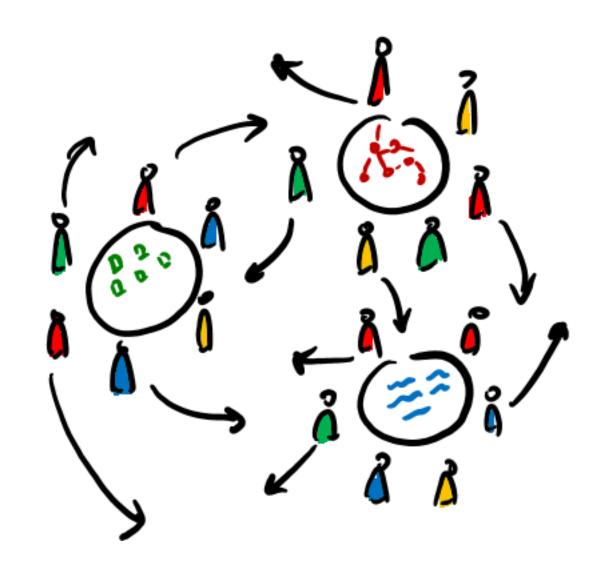
World-Café 2

- Gruppe A zu Tisch 2
- Gruppe B zu Tisch 3
- Gruppe C zu Tisch 1
- 1 Flip pro Frage
- 15 min



World-Café 3

- Gruppe A zu Tisch 3
- Gruppe B zu Tisch 1
- Gruppe C zu Tisch 2
- 1 Flip pro Frage
- 10 min



Kurzpitches World-Café

3 x 2 min

17. Januar 2019

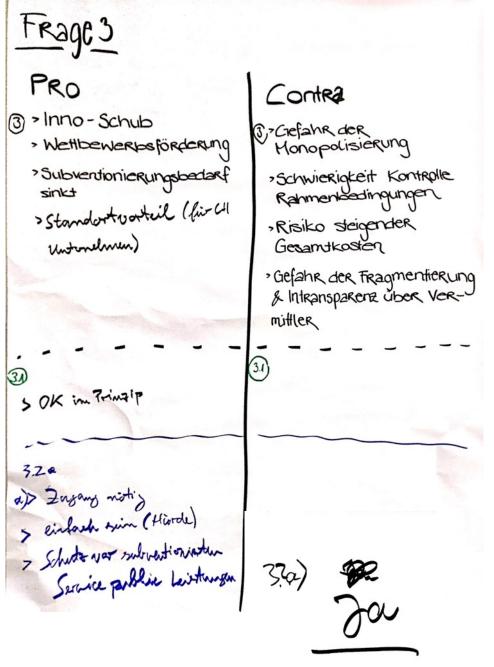


Ergebnisse Tisch 1

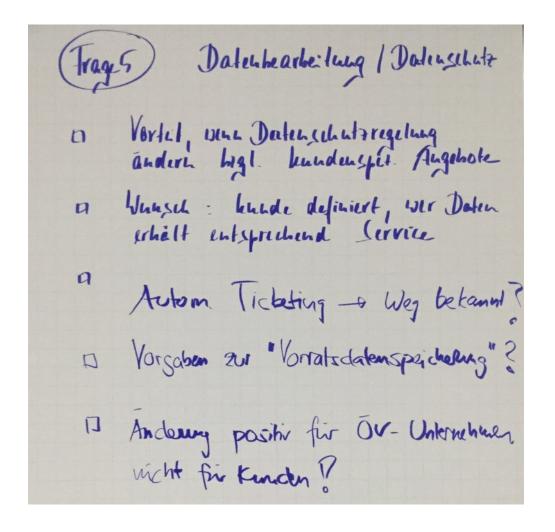
Kahmenbedingungen

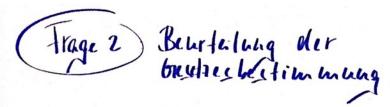


- > Gewährleistung Zugang zu Mobilität für alle
- RailCom muss Hacht haben k initiativ sein
- 324) War definiert die Hürden (genam)? (amalos zi FINMA)
 - 8) Augusozu: neutrale Stelle für Def.
 - C) Reziprozitet mit Angeloken de lo C) Inforioliphus sezichet



Ergebnisse Tisch 2





- o grundsätzlich gut

 -> los ist buit Non- 6V- Betrieb
 - -> Angebotsdalen missen öffentlich
- O Jer Vermittle steht im Vordergrund
- a flat nichts zu tun mit intermodalem
- Plattformbetreiber?

 Ly mentraler Betreber 2 Effett for

 Ly lutegrator

 Ly Rolle Bund -> Investor
 - Verordnung + PBG-Ampossung?
 - Il Sofort fix alle Player Steiche Bedingungen
 - I bastelances "liser" for alle

Ergebnisse Tisch 3

4a) Sight Vounitter

· DA, wollen mir klar :-)

46)

- * Da ohne Einschenkung der Daton (nutrung)
- · Kosten transporme fin Daten (nutrung)
- o ottenshiow standard tor Vertriebrachittikle / Datentormate
- a Andihiotoskeit einførdern.

 Belence finden zwiseren

 zuviel / zu skeupe Re vorgeben vs. ciberel



- Positive Entwicking (-> Vunctuality)
- . Kun letrahmen -> wicht blar wown Umseting erfolgt
- a Entwicklung von komplexen Modeller in IT- Systemen
- o Nene Player gehen aufs System mit henen beschäftsmodellen
- Das ilm hesetz beschriebene Umfeld kann in kompletten Andernagen fehren
- a Vorlage chafft none Markdybanik
- a Migros & la hormonmen Ausieter
- D Spannende Entwicklung: Umsetzung wird zeigen Welcher Regulierungsgrad notwondig
- D Trägheit in Umsetzung & Verhaltensänderung
- 0 Wird sich zeigen, wer gewinnt/verliert
- [Welche Packages (mehr als Mobilitat) sich durchsetzen
- U Weg vom Klassischen Repaid-öV-Ticket
- " Versincherung Bezahlung

Noch was vergessen: Online-Umfrage

https://goo.gl/forms/whCnRcEmSAqwPdQq2

Interesse an Mitarbeit zur Antwort auf die Vernehmlassung: info@innolab-smart-mobility.ch

Retrospektive

• Flip oder:

https://goo.gl/forms/dAf8su9DyAPVX92s1

Ist ein "politisches Thema" im innolab gut aufgehoben? Was können wir besser machen?

Anregungen haben wir immer gerne: info@innolab-smart-mobility.ch

Ergebnisse aller Meetups:

http://innolab-smart-mobility.ch/mobilitaets-meetups/

2019

- Donnerstag 17.01.2019
- Donnerstag 28.02.2019
- Donnerstag 28.03.2019
- Donnerstag 25.04.2019
- Donnerstag 23.05.2019
- Donnerstag 13.06.2019
- Donnerstag 04.07.2019 Special MeetUp mit Grillparty
- Donnerstag 22.08.2019
- Donnerstag 26.09.2019
- Donnerstag 17.10.2019
- Donnerstag 21.11.2019
- Donnerstag 05.12.2019 Special Meetup

Weitere Veranstaltungen

- Mobilitäts-Salon, Bern: 21. März 2019
- IoT-Konferenz, Bern: 2. April 2019
- Al in Marketing, Zürich, 27. März 2019 (Rabatt für innolab-Mitglieder)





Merci beaucoup Jungfrau





Andi Kronawitter andi@innolab-smart-mobility.ch

Peter Geissbühler Peter.geissbuehler@awk.ch



Anne-Claire Pliska anne-claire.pliska@innodrive.ch









uetceteta





